

The SPD logo is a red square with the white letters 'SPD' inside.A photograph of Johann Saathoff, a man with short brown hair, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is smiling and standing in front of the Reichstag building in Berlin. The building's dome and classical architecture are visible in the background under a clear blue sky. German and European Union flags are also visible.

Newsletter von
Johann Saathoff, MdB
mit Berichten aus Berlin und der Region

Norden, 21. September 2015

www.johann-saathoff.de

Ausgabe 7 / 2015

Woin mitbrannet!

Das Thema Flüchtlinge beherrscht derzeit alle Diskussionen. In Ostfriesland stehen wir momentan vor der Herausforderung, tausende Menschen aufzunehmen und ihnen ein Dach über dem Kopf zu geben. Damit ist es aber längst nicht getan. Sehr viele Menschen kommen aus dem Bürgerkriegsland Syrien. Sie werden für lange Zeit nicht zurückkehren können, vielleicht nie. Öffentliche Stellen und viele Ehrenamtliche arbeiten derzeit an der Belastungsgrenze und geben ihr Bestes. Aber Kinder müssen beschult werden, und die Erwachsenen wollen arbeiten. Der Bund will dafür allein in 2016 weitere 6

Milliarden Euro zur Verfügung stellen. Mit Geld alleine ist es jedoch nicht getan. Wir müssen diese Menschen integrieren. Langfristige Strategien dafür werden aber gerade erst entwickelt, wie jetzt von den Kreisvolkshochschulen. Ich bekomme sehr viele Nachrichten, in denen die Menschen aus Ostfriesland ihre Ängste vor der plötzlichen Zuwanderung äußern. Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass es schon viele Zuwanderungswellen gab - in die Fehgebiete zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert oder auch nach dem Zweiten Weltkrieg. Lasst uns also unsere Kraft dafür einsetzen und nicht für Gedanken über Abschottung. Euer

A handwritten signature in blue ink that reads 'Johann Saathoff'.

Friesland-Umfahrung kommt Spatenstich in 2016

Gute Nachrichten: Der Bau der Friesland-Umfahrung in Emden wird nun endlich realisiert.

Das Verkehrsministerium hat entschieden, vor dem Inkrafttreten des neuen Bundesverkehrswegeplanes den Bau Bundesstraßen mit Planfeststellungsbeschluss zu beginnen. Dazu gehört das Projekt "B 210 Südumgehung Emden". Das zuständige Landesamt für Straßenbau in Aurich kann nun umgehend die Ausschreibung der Baumaßnahme vornehmen.

Der Bund stellt in den nächsten Jahren zusätzliche 5 Mrd. Euro nach den Vereinbarungen des Koalitionsvertrages sowie weitere 3,1 Mrd. Euro aus dem 10 Mrd. Paket der Bundesregierung für Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung. Ich freue mich sehr, dass nun auch die Mittel für die Umgehung Friesland zur Verfügung gestellt wurden. Dank geht auch an das Land Niedersach-

sen und Wirtschaftsminister Lies (SPD), die die Straße als priorisierte Maßnahme für den Bundesverkehrswegeplan gemeldet haben.

Die vielen Gespräche, die seit fast 10 Jahren von den Bundestags- und Landtagsabgeordneten im Wahlkreis, in Berlin und in Hannover geführt wurden, haben sich nun bezahlt gemacht. Ich bin froh, dass die für den Emdener Hafen so wichtige Umgehung kommt. Vor allem für die Anwohner in Friesland geht damit ein langer Wunsch nach Verkehrsentslastung in Erfüllung. Die Belastung der Menschen an der Petkumer Straße war enorm - das wurde nicht zuletzt bei der gemeinsamen Demonstration vor Ort im letzten Jahr deutlich. Anschließend war möglich, dass die B 210n vom Land priorisiert wurde und nunmehr die Baumaßnahme umgesetzt werden kann.

Gespräch mit Regierungsbrandmeister Hemmen

Die niedersächsischen SPD-Bundestagsabgeordneten haben in Berlin den Landesfeuerwehrverband Niedersachsen empfangen. Mit dabei war der Regierungsbrandmeister für die Landkreise Aurich, Leer, Wittmund und die Stadt Emden, Ernst Hemmen (Großefehn).

Das wichtigste aktuelle Thema des Gespräches war die Unterbringung von Flüchtlingen. Aktuell wird eine Absenkung von Sicherheitsstandards diskutiert, um leerstehende Gebäude dafür nutzen zu können. Die Feuerwehr-Vertreter machten deutlich, dass es keine Absenkung von Brandschutzmaßnahmen geben dürfe. Flüchtlinge müssten genauso geschützt werden wie alle anderen Menschen. Ich habe dem ausdrücklich zugestimmt und dabei deutlich gemacht, dass es verschiedene bauliche Vorschriften gebe, die man vernachlässigen könne. Das Fehlen eines zweiten Handlaufs oder einer verstärkten



Wärmedämmung dürften m.E. beispielsweise kein Hindernis sein. Der Winter steht vor der Tür, und die Menschen müssen untergebracht werden.

Die SPD-Abgeordneten waren sich einig, dass es keine Kürzung der Katastrophenschutzmittel im Bundeshaushalt geben dürfe, wie sie derzeit vom Bundesinnenminister gefordert werden. Das BMI will im nächsten Jahr 4 Millionen Euro einsparen. Viele Fahrzeuge müssen ersetzt werden, da verbiete sich eine Mittelkürzung.

Ich habe ferner betont, dass die Koordinierung von Feuerwehr und anderen Organisationen und die Vernetzung mit den Gemeinden und den Landkreisen ausbaufähig sei, um z.B. bei Sturmfluten noch effektiver reagieren zu können.

Ernst Hemmen und ich haben vereinbart, dazu den Austausch weiter zu vertiefen.

Johann Saathoff (I.) und Regierungsbrandmeister Ernst Hemmen (Großefehn).

Positive Nachrichten für Großefehn

Als energiepolitischer Koordinator der SPD-Bundestagsfraktion habe ich auf Einladung des SPD-Ortsvereins Großefehn an der öffentlichen Energiepolitischen Veranstaltung im Compagniehaus mit über 100 Gästen teilgenommen.

Zum Thema „Erdverkabelung“ konnte ich den vielen interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern dieser Veranstaltung - darunter auch einige Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerinitiativen - auch gleich posi-

tive Nachrichten verkünden:

Statt der geplanten Hochspannungsfreileitungen ist nach derzeitigem Stand sogar eine Erdverkabelung im Bereich des Möglichen. Denn es besteht die Chance, dass die Strecke Pilotprojekt für Erdkabel im Drehstrombereich wird. Dafür mache ich mich seit über einem Jahr gegenüber dem Bundeswirtschaftsministerium stark.



Stellvertr. OV-Vors. Matthias Heeren, Wiard Siebels, MdL, OV-Vors. Friede Schoone, Johann Saathoff, MdB, SPD-Kreistags-Fraktionsvorsitzender Jochen Beekhuis, Bürgermeister Olaf Meinen sowie Erster Kreisrat Dr. Frank Puchert (v.l.)

Als Gastvorleser in der Stadtbibliothek Aurich

Mit 24,5 Millionen Euro unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung das Projekt Lesestart in ganz Deutschland. Im Verlauf der vergangenen acht Jahre wurden bereits 4,5 Millionen Lesestart-Sets verteilt. Viele Prominente unterstützen das Projekt, damit Vorlesen wieder mehr in den Fokus rückt.

Auch ich ließ es mir nicht nehmen, mich an diesem Projekt zu beteiligen. Aus diesem Grund habe ich den „Großen“ aus dem Auricher Kindergarten

„Tausendfüßler“ in der Auricher Stadtbibliothek vorgelesen.

Die Stadtbibliothek in Aurich, unter der Leitung von Renedeltje Ohling-Wilken, beteiligt sich mit Aktionen an dem Lesestartprojekt. Mit der Unterstützung durch den Bund möchten wir konkret das Vorlesen fördern um früh und konkret die Bildungschancen von Kindern zu verbessern. Mit diesem Projekt werden die Kinder bereits frühzeitig an Bücher herange-

geführt, und die Eltern werden ermutigt, den Kindern vorzulesen. Als Vater habe ich meinen Kindern immer sehr viel vorgelesen. Leider sind sie jetzt schon zu groß dafür, aber diese Erinnerungen sind mir lieb und teuer. Deshalb möchte ich mit der Beteiligung an der Aktion andere Eltern ermutigen, ihren Kindern ebenfalls Geschichten vorzulesen.



„Ja, sind denn schon wieder Wahlen...?“

...wurden die Genossinnen und Genossen bei ihrem SPD-Stand am Wochenende in der Emdener Innenstadt gefragt. Nein - wir wollen Bürgernähe! Und aus diesem Grund informierten die Emdener Genossen zusammen mit meinem Landtagskollegen Hans-Dieter Haase und mir über das Bildungschancengesetz. Die AG 60 plus informierte darüber hinaus über sozialverträgliches Wohnen und weitere Themen. Die Jusos haben Schülerinnen und Schüler zur derzeitigen Situation in den Emdener Schulen befragt. Außerdem wurden die Emdener Bürgerinnen und Bürger gefragt, was sie sich für ihre Stadt wünschen. Es war sehr schön, mit vielen Bürgerinnen und Bürgern zu sprechen. ...und die leckere "SPD-Bratwurst" gab es natürlich auch.

Foto (v.l.): Ludger Bruns, Johann Saathoff, MdB, Maria Winter (UB-Vorsitzende), Hans-Dieter Haase, MdL, Uwe Rozema (Vorsitzender AG 60 plus) sowie Horst Götze.

Im Gespräch mit Amnesty International

Zusammen mit meinem SPD-Landtagskollegen Wiard Siebels habe ich mich zum Gesprächsaustausch mit Helene Steffen, Sprecherin der Ortsgruppe Aurich von Amnesty International, getroffen.

Anlass für das Gespräch war die Kampagne der Ortsgruppe Aurich für Raif Badawi, den saudiarabischen Blogger, der für seine friedlichen, aber kritischen Meinungsäußerungen zu 1000 Peitschenhieben verurteilt worden ist.

Helene Steffen berichtete über geplante und bereits durchgeführte Aktionen und diskutierte mit uns, welche Möglichkeiten die Politik zur Unterstützung sehe. Ich habe betont, dass sowohl die Abgeordneten des Deutschen Bundestages als auch die Bundesregierung, vor allem Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier, immer wieder kritisch mit der Nichteinhaltung von Menschenrechten umgingen.

Auch wir als Abgeordnete suchen auf Auslandsdelegationsreisen immer wieder die Möglichkeit, uns kritisch mit den Gastgeberländern zu diesem Thema auseinanderzu-

setzen.

So habe ich auf einer Delegationsreise in Myanmar darauf gedrängt, ein Flüchtlingslager der Rohingya zu besuchen.

Ich habe als stellvertretender Vorsitzender der ASEAN Parlamentariergruppe außerdem eine Patenschaft für einen Menschenrechtler von den Philippinen, der dort bis vor kurzem inhaftiert war.

Wiard Siebels betonte, dass er als Landtagsabgeordneter nicht in die Außenpolitik eingebunden ist. Trotzdem sei es immer wieder möglich, durch Auslandsreisen der Landesregierung auch seitens der Landesebene auf die Einhaltung der Menschenrechte hinzuweisen.

Mein Kollege Siebels und ich freuten uns über den regen Informationsaustausch mit Helene Steffen, und wir vereinbarten, im regelmäßigen Kontakt und Austausch zu bleiben, da insbesondere bei den anstehenden Herausforderungen mit den vielen Menschen, die in Deutschland Hilfe suchen, der gemeinsame Austausch für alle ein Gewinn sei.



Wiard Siebels, MdL, Helene Steffen, Sprecherin Amnesty International (Ortsgruppe Aurich) und Johann Saathoff, MdB (v.l.)

Vertiefung der ostfriesisch-indischen Zusammenarbeit

Bei einem Treffen mit dem indischen Generalkonsul, Dr. Vidhu P. Nair, in Emden, habe ich über die Möglichkeiten der erweiterten wirtschaftlichen Zusammenarbeit von ostfriesischen Unternehmen und Indien gesprochen.

Indien bietet deutschen Unternehmen enorme Potenziale für Produkte und Dienstleistungen sowie Investitionen in Infrastruktur, Maritime Wirtschaft, erneuerbare Energien und Logistik.

Indische Fachkräfte können den Fachkräftebedarf in Deutschland in Zukunft verstärkt decken. Gerade im Bereich der Maritimen Wirtschaft, für den ich in der SPD-Bundestagsfraktion zuständig bin, sehe ich ein enormes Potenzial.

Neben Branchenriesen wie Volkswagen, die sich Indien natürlich schon längst als Absatzmarkt und Produktionsstandort erschlossen haben, können auch kleinere Unternehmen dort eine Perspektive haben. Daran wollen wir arbeiten.



Johann Saathoff, MdB, und der indische Generalkonsul Dr. Vidhu P. Nair (v.l.)

Besuch bei Statkraft in Emden

In der parlamentarischen Sommerpause besuchte ich unter anderem den Emdener Kraftwerksstandort des norwegischen Staatsunternehmens Statkraft. Dabei sprachen wir über die Rolle von Statkraft in einem zukünftigen Strommarkt 2.0.

Das Biomasseheizkraftwerk in Emden ist eine von zwei Biomasseanlagen, die Statkraft in Deutschland betreibt. Mit 20 MW und einer jährlichen Stromerzeugung von rund 120.000 MWh erzeugt das Kraftwerk Strom für ca. 40.000 Haushalte pro Jahr. Zudem liefert das Kraftwerk Fernwärme an das nahegelegene VW-Werk in Emden. Das 430 Megawatt Gaskombikraftwerk am Standort wurde bereits 2012 in Kaltreserve gestellt.

Als Teil der Führung durch die Anlagen machte Statkraft mich auf die Einsatzmöglichkeiten und die aktuellen energiewirtschaftlichen Herausforderungen aufmerksam. Gemeinsam erörterten wir aber auch neue Entwicklungsperspektiven. Das Engagement von Statkraft in Emden hat mich beeindruckt, und ich sagte zu, mich für den Energiestandort Emden einzusetzen.

Besonders für klimafreundliche und flexible Gaskraftwerke sei im geplanten Energiemarktdesign keine Rolle vorgesehen. Die im Weißbuch vorgeschlagene Kapazitätsreserve ist demnach nicht die Wunschlösung von Statkraft. Das Unternehmen hatte sich im Vorfeld für einen umfassenden Kapazitätsmarkt eingesetzt, um zukünftig Investitionen in flexible Kraftwerke und Speicher zu ermöglichen.

Herausfordernd ist derzeit auch der Betrieb des Biomasseheizkraftwerks. Dieses wird je nach Netzsituation immer wieder ohne Vorankündigung durch den Verteilnetzbetreiber abgeschaltet. Das hat nicht nur Einfluss auf die gesamte Logistikkette, sondern auch auf die Fernwärme-Lieferung an den Kunden VW.

„Statkraft wünscht sich an dieser Stelle, statt einer vollständigen, nur eine Teilabregelung der Anlage, um die Anlage auf Mindestlast weiterlaufen lassen zu können“, so Klaus Summer, Kraftwerksleiter, Statkraft Markets GmbH. Ich habe versprochen, mich beim zuständigen Stromnetzbetreiber um eine Lösung des Problems der Abschaltungen zu bemühen.



Demonstration der Milchbauern in Pewsum



Viele Milchbauern im gesamten Bundesgebiet haben gegen die anhaltend zu niedrigen Erzeugerpreise demonstriert.

Bei der hiesigen Kundgebung in Pewsum sicherte ich ihnen meine Unterstützung zu.

Danach nahmen einige der Milchviehbauern und -bäuerinnen an einer landesweiten Staffelfahrt nach München teil, um auf die prekäre Situation der Milchviehhalter im Bundesland von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU), aufmerksam zu machen.

Auf Klassenfahrt in Berlin



Die erste Schülergruppe der Waldschule Egels nebst den Lehrerinnen Theda Pfanne und Andrea Matulla sowie der pädagogischen Mitarbeiterin Sandra Rieks

Ein besonderer Höhepunkt für mich als Abgeordneter des Deutschen Bundestages ist es immer wieder, wenn ich die Gelegenheit habe, mit jungen Menschen aus meinem Wahlkreis ins Gespräch zu kommen und Ihnen etwas über meine parlamentarische Arbeit zu erzählen.

In der ersten Sitzungswoche nach der Sommerpause hatte ich gleich dreimal Gelegenheit dazu - zwei Klassen der Waldschule Egels sowie eine Schülergruppe der Realschule Aurich hatten als Reiseziel ihrer Abschlussfahrt die Bundeshauptstadt gewählt. Bei den Diskussionen mit den Schülerinnen und Schülern wurden vielfältige Themen

angesprochen und diskutiert: von der Entwicklung der Milchpreise über den Ausbau der Stromnetze bis hin zur zukünftigen Entwicklung Ostfrieslands. Aber auch mein privates Leben als Bundestagsabgeordneter und mein Alltag zwischen Berlin und Ostfriesland waren Themen, die besprochen wurden.

Zum Ausklang der Besuche zeigte ich den Schülerinnen und Schülern das Dach des Reichstagsgebäudes, wo die Klassen anschließend die Gelegenheit hatten, die Kuppel zu besichtigen.



Schülerinnen und Schüler der Realschule Aurich mit Johann Saathoff

Auf Klassenfahrt in Berlin

Fortsetzung von Seite 6

Die Schülerinnen und Schüler der IGS Waldschule Egels hatten sich einen besonderen Tag ausgesucht, um den Bundestag zu besuchen:

Im Rahmen der Debatte um den Bundeshaushalt hatten sie die Möglichkeit, sich auf der Publikumstribüne des Plenarsaals die „Elefantenrunde“, den traditionellen Schlagabtausch zwischen Regierung und Opposition, anzusehen. Unter anderem sprachen die Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Gregor Gysi für die Fraktion der Linken.

Anschließend bestand die Möglichkeit, mir Fragen zu verschiedensten Themen zu stellen. So haben wir über die aktuelle Situation der Flüchtlinge in Europa und Deutschland diskutiert, aber auch regionale Themen wie die Milchpreise interessierten die Klasse aus Egels.

Anschließend konnte die Gruppe noch auf dem Dach des Reichstagsgebäudes einen Blick über Berlin werfen und die Kuppel besichtigen. Mit einem Essen in dem Restaurant des Bundestages endete für die Schulklasse der Besuch des politischen Zentrums in Berlin.



Johann Saathoff und die Schülerinnen und Schüler der IGS Waldschule Egels mit ihrer Lehrerin Frau Lange.

Kontakt Wahlkreisbüro:

Wahlkreisbüro Johann Saathoff, MdB
Burggraben 46, 26506 Norden
Tel: 04931 - 4417
Fax: 04931- 930 16 73
johann.saathoff.ma03@bundestag.de

Kontakt Büro Berlin:

Johann Saathoff, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 - 227 - 73 155
Fax: 030 - 227 - 70 155
johann.saathoff@bundestag.de



Impressum

Büro Johann Saathoff, MdB | Platz der Republik 1 | 11011 Berlin | Tel./Fax (030) 227-73155/-70155
Johann.saathoff@bundestag.de | www.johann-saathoff.de

Redaktion

Wiebke Doesken, Leon Lieblang, Torsten Stein, Kornelia Urban, und Sabine Zimmermann